

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Institut für Politik- und Kommunikations- wissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

**M.A. Sprache und Kommunikation
mit Studienschwerpunkt
Kommunikationswissenschaft**

Wintersemester 2018/19

Stand: 10.10.2018

Mitarbeiterverzeichnis
Bereich Kommunikationswissenschaft
Rubenowstr. 3

Büro: **Manuela Dittmann**
☎ 420 3402, Fax 420 3434, kowisekr@uni-greifswald.de; Raum 2.19

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft

Inhaber:

Prof. Dr. Klaus Beck
☎ 420 3445, klaus.beck@uni-greifswald.de; Raum 2.14
Sprechzeit: Mittwoch 10.00-12.00 Uhr (Terminvereinbarung über das Sekretariat)

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft/Schwerpunkt Organisationskommunikation

Vertreter:

Jun.-Prof. Dr. Kerstin Thummes
☎ 420 3454, kerstin.thummes@uni-greifswald.de; Raum 2.15
Sprechzeit: Dienstag 11.00-12.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Klaus-Jürgen Grothe, Diplom-Sprechwissenschaftler
☎ 420 3408, grothekj@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG
Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Jörg Holten
☎ 420 3446, joerg.holten@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG
Sprechzeit: Termine und Anmeldung über HIS LSF

Dr. Jakob Jünger
☎ 420 3444, jakob.juenger@uni-greifswald.de; Raum 3.17
Sprechzeit: nach Vereinbarung per email

Dr. Martha Kuhnhenh
Beauftragte für Auslandsstudium sowie ausländische Studierende (ERASMUS+)
☎ 420 3411, martha.kuhnhenh@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG
Sprechzeit: Dienstag 11.00-12.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Dr. Henriette Schade
☎ 420 3411, henriette.schade@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG
Sprechzeit: Dienstag 9.00-10.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Ingrid Uhlemann
☎ 420 3430, uhlemann@uni-greifswald.de; Raum
Sprechzeiten: Montag 10.15-11.15 Uhr + Donnerstag 8.15-9.30 Uhr
(Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Studienfachberatung:

Prof. Dr. Christina Gansel (Institut für Deutsche Philologie), Rubenowstr. 3, R 2.05,
☎ 420 3416, gansel@uni-greifswald.de
Sprechzeit: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr

Alumni

Alumni-Verein Kommunikationswissenschaft Greifswald e.V.
kontakt@alumni-kowi-greifswald.de – <http://www.alumni-kowi-greifswald.de/>

**Musterstudienplan Masterstudiengang „Sprache und Kommunikation“ (Studienbeginn: Wintersemester)
mit Studienschwerpunkt Kommunikationswissenschaft (PSO 2016 vom 12.09.2016)**

1. Semester (WS)	MODUL 2b Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	MODUL 5 Sprache und soziale Interaktion S 2 SWS (30/120) V/S 2 SWS (30/120)	Wahlpflichtbereich	Interdisziplinäres Berufs- und Forschungspraktikum
	PL: Hausarbeit (10-15 S.) oder Klausur (120 Min.) 10 LP/ 300 Std.	PL: Hausarbeit (20 bis 25 S.) 10 LP/ 300 Std.	10 LP/ 300 Std.	
2. Semester (SS)	MODUL 3b Medienorganisation, Mediennutzung und Medienwirkung S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	MODUL 4 Binnendifferenzierung des heutigen Deutschen S 2 SWS (30/210) V 2 SWS (30/30) oder 2 Seminare je 2 SWS (á 30/120)	MODUL 6 Verstehen und Verständlichkeit/ Grundlagen der Sprachbewertung S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	
	PL: Klausur (120 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20-25 S.) 10 LP/ 300 Std.	PL: mdl. Prüfung (Einzelprüfung 30 Min.) 10 LP/ 300 Std.	PL: Hausarbeit (20-25 S.) oder Referat und entsprechende schriftliche Arbeit (10-15 S.) 10 LP/ 300 Std.	
3. Semester (WS)	MODUL 1 Theorien, Methoden, Empirie der Sprachwissenschaft S 2 SWS (30/120) V/S 2 SWS (30/120)	Wahlpflichtbereich	Masterarbeit	
	PL: Referat (15 Min.) und entsprechende schriftliche Arbeit (10 S.) 5 LP/ 150 Std.	10 LP/300 Std.		5LP/150 Std.
4. Semester (SS)	MODUL 7 Interdisziplinäres Modul: Framing S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	PL: wissenschaftliche Arbeit (80-100 S.) einschließlich Disputation 30 LP/ 900 Std.		
	PL: Posterpräsentation oder Referat (20 Min.) und entsprechende schriftliche Arbeit (10-15 S.) 10 LP/ 300 Std.			

Einführungs- und Informationsveranstaltung für Erstsemester-Studierende
Donnerstag, 11. Oktober 2018, 9.00 Uhr
Rubenowstr. 3, R 2.10

MODUL 1: Theorie, Methoden, Empirie der Sprachwissenschaft (5 Lp)

→ PL: Referat (15 min) mit schriftlicher Arbeit (10 S.)

Di 10-12 Linguistische Diskursanalyse (Seminar)
4004088 Marina Iakushevich, Domstr. 20a, SR 24

Do 10-12 Argumentationsanalysen – medial differenziert (Seminar)
4004050 Birte Arendt, Rubenowstr. 3, R 1.18

MODUL 2b: Theorien u. Methoden der Kommunikationswissenschaft (10 Lp)

→ PL: Hausarbeit (10-15 S.) oder Klausur (120 min)

Di 10-14 Digitale Gesellschaft – Theorien und Methoden
zur Erforschung der Digitalisierung (Seminar + Seminar)
40110135 Henriette Schade, Soldmannstr. 23, SR 232;
max. 20 TN, Anmeldung über HIS LSF: 23.07.–30.09.2018

MODUL 5: Sprache und soziale Interaktion (10 Lp)

→ PL: Referat mit schriftlicher Arbeit (10-15 S.) oder Hausarbeit (20-25 S.)

Mi 12-14 Sprachliche Interaktion (Seminar)
4004089 Marina Iakushevich, Rubenowstr. 1, Hörsaal 4

Do 14-16 Interaktion und soziale Systeme: hochschulische Kommunikation (Seminar)
4004051 Christina Gansel, Rubenowstr. 3, R 1.18

zusätzlich:

Mi 14-16 Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen A
40110137 N.N., Soldmannstr. 23, SR 232

Mi 16-18 Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen B
40110137 Klaus Beck, Rubenowstr. 2b, SR 3

Kommentare

Do 10-12 **Argumentationsanalysen – medial differenziert** (Seminar)

4004050 Birte Arendt, Rubenowstr. 3, R 1.18

Argumentationen sind in unserem sprachlichen Umfeld allgegenwärtig, wenn es etwa darum geht, unterschiedliche Standpunkte zu vertreten oder Besitzrechte auszuhandeln. Sie gelten als anspruchsvolle begründende Bearbeitung divergierender Standpunkte. Die unterschiedlichen Akteure und medialen Realisierungen können dabei so vielfältige Formen und Typen ausprägen, dass mitunter gar nicht leicht bestimmbar ist, ob die vorliegenden Äußerungen überhaupt als Argumentation zu kategorisieren sind. Ausgehend von einer interaktiven Klärung und Konturierung des Argumentationsbegriffes wird sich das Seminar Argumentationen anhand authentischen Materials aus unterschiedlichen Kontexten (z.B. Gespräche, Zeitungen, Blogs) widmen und anhand der medialen Typik Differenzen und Gemeinsamkeiten herausarbeiten, deren Erfassung zum methodischen Handwerkszeug für intermediale Sprach- und insbesondere Argumentationsanalysen gehört.

Do 14-16 **Interaktion und soziale Systeme: hochschulische Kommunikation** (Seminar)

4004051 Christina Gansel, Rubenowstr. 3, R 1.18

Das Seminar klärt zunächst soziologische Grundlagen institutioneller Kommunikation. Konstruktivistische und systemtheoretische Perspektiven erweisen sich dabei als grundlegend. Interaktion bedeutet einen ständigen Prozess des Handelns, Beobachtens und Entwerfens weiterer Handlungen, in dem wechselseitig Rollenerwartungen aufgebaut oder abgelehnt, auf Handlungen reagiert oder Handlungen antizipiert werden. Regelhaft aneinander gerichtete Erwartungen und Tendenzen der Interaktionspartner begründen Konventionen, die sich in Handlungsschemata erfassen lassen. Derartige Handlungsschemata sollen auf der Grundlage des Instrumentariums der linguistischen Gesprächsanalyse beobachtet werden. Sprache und Kommunikation in Institutionen sind durch spezifische Muster geprägt. Ziel des Seminars ist es, verschiedene Ansätze zur Beschreibung und Strukturierung institutioneller Kommunikation zu diskutieren und insbesondere Interaktionsbereiche, Handlungsrollen, Gesprächs- und Textsorten sowie fachsprachliche Aspekte zu analysieren. Die Analyse soll exemplarisch am Beispiel universitärer Kommunikation erfolgen.

Di 10-12 **Linguistische Diskursanalyse** (Seminar)

4004088 Marina Iakushevich, Domstr. 20a, SR 24

Das Seminar vermittelt die Grundlagen der linguistischen Diskursanalyse: Thematisiert werden die Entstehung der Diskursanalyse und ihre Einordnung in die aktuelle linguistische Forschung; die gesellschaftliche Relevanz diskurslinguistischer Forschungen. Von den Studierenden wird die Bereitschaft erwartet, sich an kleineren empirischen Arbeitsprojekten zu beteiligen.


Mi 12-14 **Sprachliche Interaktion** (Seminar)

4004089 Marina Iakushevich, Rubenowstr. 1, Hörsaal 4

Soziale Interaktion ist ein wesentlicher Mechanismus des Funktionierens von Gesellschaften. Im Fokus unserer Diskussion steht Interaktion mittels Sprache als ein zentraler Teil sozialer Interaktion. Im Seminar werden ausgewählte Ansätze vorgestellt und diskutiert, die soziale Interaktion theoretisch modellieren und Methoden zur Analyse bieten. Wir besprechen u.a. verschiedene Kommunikations- und Zeichenmodelle, die Sprechakttheorie, Konversationsmaximen, konstruktivistische Theorien, Goffmans Theorie der Interaktionsordnungen oder Foucaults Diskursanalyse.

Anhand von alltagsnahen Beispielen diskutieren wir die Implikationen und Anwendungsmöglichkeiten der vorgestellten Theorien und üben die Anwendung praktisch ein. Aktive Mitarbeit in den Sitzungen und vor- und nachbereitende Lektüre werden vorausgesetzt.


📖 Grundlage für das Seminar bildet das Buch von Peter Auer (2013): Sprachliche Interaktion. Eine Einführung anhand von 22 Klassikern. 2. Aufl. Berlin, Boston: de Gruyter.

Di 10-14 **Digitale Gesellschaft – Theorien u. Methoden zur Erforschung der Digitalisierung (S.)**
Digital Society – Theory and Methods to study digitization  10% EN


40110135 Henriette Schade, Soldmannstr. 23, SR 232;
max. 20 TN, Anmeldung über HIS LSF:23.07.– 30.09.2018

Die digitale Agenda der Bundesregierung, die Stichworte Industrie und Schule 4.0 sowie der zum Jugendwort gewählte „Smombie“ stehen exemplarisch für gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen, die auf mediale Wandlungsprozesse zurückgeführt werden. Die sog. digitale Revolution und ihre Auswirkungen auf unser Leben ist in aller Munde. Auch unserer Fach selbst betrifft die Digitalisierung. So beschäftigt sich die Kommunikationswissenschaft gerade intensiv mit den „Herausforderungen der Digitalisierung“ (Strippel et al. 2018) für die Disziplin. Wie sieht eine kommunikationswissenschaftliche Diagnose der gesellschaftlichen Veränderungen aus? Welche im Hinblick auf Digitalisierung relevanten Fragestellungen lassen sich aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive stellen? Und wie verändert sich Kommunikationswissenschaft selbst im Zuge der Digitalisierung. Im Rahmen des Moduls wollen wir uns mit verschiedenen Bereichen der digitalen Gesellschaft auseinandersetzen und unterschiedliche Forschungsprojekte zu verschiedenen Aspekten der Digitalisierung entwickeln und umsetzen.

Voraussetzung für die Seminarteilnahme sind: die Bereitschaft zur eigenständigen Projektarbeit und grundlegende Kenntnisse im Bereich Methoden der empirischen Sozialforschung.

 Folgende Literatur wird als bekannt vorausgesetzt:

Brosius/ Koschel/ Haas (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung.
Wiesbaden: Springer VS.

 Digitization is challenging our society. The course aims to explore this challenges in different parts of society in own research projects. Preconditions for participating: willingness for autonomous project work; basic knowledge about methods of social science research.


Mi 14-16 **Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen A**

40110137 N.N., Soldmannstr. 23, SR 232

Mi 16-18 **Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen B**

40110139 Klaus Beck, Rubenowstr. 2b, SR 3

Das Colloquium richtet sich an alle ExamenskandidatInnen der Masterstudiengänge Organisationskommunikation sowie Sprache und Kommunikation (mit Studienschwerpunkt Kommunikationswissenschaft), die gemeinsam mit ihren KommilitonInnen Themenstellungen für die M.A.-Arbeit entwickeln und Fragestellungen präzisieren sowie methodische und arbeitstechnische Probleme diskutieren. Hierfür verfassen alle TeilnehmerInnen ein bis zwei Mal im Semester Arbeitspapiere oder Exposés, die vorab Moodle an das Colloquium verteilt werden und als gemeinsame Arbeitsgrundlage dienen.

 The colloquium addresses all candidates of both MA programs and offers a platform for the intensive and goal oriented discussing of research questions, working techniques, and methodological questions in the context of the thesis.

Lehrveranstaltungen M.A. Sprache und Kommunikation mit SP Kommunikationswissenschaft

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10		9-10 Sprechzeit Dr. Schade			
10-12		<p>S M1: Linguistische Diskursanalyse, Dr. Iakushevich; SR 24 Dom20a</p> <p>S M2b: Digitale Gesellschaft, Dr. Schade; SR 232 Soldm23</p> <p>11-12 Sprechzeit Dr. Kuhnhenh 11-12 Sprechzeit N.N.</p>	10-12 Sprechzeit Prof. Beck	S M1: Argumentationsanalysen – medial differenziert, Dr. Arendt; R 1.18 Rub3	
12-14		S M2b: Digitale Gesellschaft, Dr. Schade; SR 232 Soldm23	S M5: Sprachliche Interaktion, Dr. Iakushevich; HS4 Rub1		
14-16			C MA-Kolloquium A, N.N.; SR 232 Soldmann23	S M5: Interaktion und soziale Systeme: hochschulische Kommunikation, Prof. Gansel; R 1.18 Rub3	
16-18			C MA-Kolloquium B, Prof. Beck; SR 3 Rub2b		